

# „Wunderspritzen“ und MRSA

„Tödliche Keime: Bereits elf Patienten in Kieler Klinikum gestorben.“ So titelte DIE WELT Ende Januar über die Vorkommnisse in einem Kieler Krankenhaus.

## Was bedeutet MRSA?

Die offizielle Übersetzung lautet: „Methicillinresistenter Staphylococcus aureus“ und bedeutet, dass die zu bekämpfenden Keime nicht mehr auf die bekannten und verfügbaren Antibiotika reagieren. Man spricht hierbei auch von „mehrfach resistenten Bakterien“.

## Wie kommt es zu einer Resistenz?

Bakterien sind kleinste Organismen, die jeder Mensch und jedes Tier in sich trägt. Diese Bakterien spezialisieren sich und passen sich an ihre Umgebung an. Sie bauen zum Beispiel organische Stoffe innerhalb des Magen-Darm-Trakts ab und helfen uns unter anderem dabei, die aufgenommene Nahrung zu verwerten. Normalerweise besteht mit diesen Organismen eine Symbiose - ein verträgliches Zusammenleben.

## Auch Tiere haben Zähne



Befallen nun fremde Bakterien einen neuen Körper/Wirt, so kommt es zu einer Reaktion innerhalb des neuen Wirtskörpers. Fieber sind die äußeren Anzeichen. Im Inneren des Körpers findet jedoch ein Kampf zwischen dem körpereigenen Abwehrsystem und dem neuen Eindringling statt. Ist ein Wirtskörper geschwächt, so kann es passieren, dass er diesen Kampf nicht gewinnt und zu Grunde geht.

Der britische Forscher Alexander Fleming entdeckte 1928, dass bestimmte Pilze bzw. deren Stoffwechselprodukte in der Lage waren, bestimmte Bakterien abzutöten. Diese Stoffe bekamen die Bezeichnung Antibiotika.

Wie Eingangs beschrieben, passen sich Bakterien ihrer Umwelt an und spezialisieren sich. Werden nun bei einer antibiotischen Behandlung nicht alle Bakterien erfolgreich abgetötet, so können die überlebenden Keime lernen mit

diesen für sie giftigen Stoffen des Antibiotikums zurecht zu kommen. Sie bilden Widerstandskräfte - sogenannte Resistenzen.

## Warum sind Resistenzen so gefährlich?

In der Vergangenheit konnte man durch die Entdeckung und Entwicklung immer neuerer Antibiotika diesen Wettlauf für sich entscheiden. Wirkte das eine Mittel nicht, so nahm man halt ein neueres - wirksameres - Mittel. Zwischenzeitlich ist aber eine Situation eingetreten, in der sehr viele Bakterienstämme Resistenzen gebildet haben und die Entwicklung neuer Antibiotika dem nicht mehr Herr werden kann.

Bei besonders widerstandsfähigen Keimen spricht man von „multiresistenten Keimen“ oft aber auch von „Krankenhaus Keimen“ oder wenn es spektakulär werden soll, von „Killer Keimen“.

## Wer ist der Schuldige?

Wir alle sind daran (mit)schuld, wenn wir eine antibiotische Therapie nicht ordnungsgemäß beenden.

Eine antibiotische Therapie muss (!) mit einer ausreichenden Wirkstoffmenge für eine ausreichend lange Zeit dem Körper zugeführt werden, damit möglichst alle betroffenen Keime/Bakterien abgetötet werden. Überlebende Keime können der Anfang einer neuen resistenten Stammlinie werden.

## Antibiotika: Ja oder Nein?

Da Antibiotika oft eine schnell erkennbare Wirkung zeigen, besteht nicht selten die Neigung, auch bei den diffusen Symptomen eine antibiotische Behandlung einzuleiten. Kombiniert man die Antibiotikagabe mit der Gabe des entzündungshemmenden Cortison, so stellt sich oft ein beeindruckend schneller „Heilerfolg“ ein. Von einer „Wunderspritze“ wird dann schnell gesprochen.

Über zwei Sachverhalte müssen sich Patienten an dieser Stelle

Gedanken machen!

1. Kann eine einmalige Gabe von Antibiotika ausreichend lange und intensiv wirken, um die zu bekämpfenden Keime alle abzutöten?

2. Spätestens beim erneuten Auftauchen der gleichen Symptome stellt sich die Frage, ob überhaupt die Krankheitsursache gefunden und beseitigt wurde?

Der von Alexander Fleming entdeckte Wirkstoff der Antibiotika ist ein wahrer Schatz, der schon unzählige Leben gerettet hat. Wie jeder Schatz müssen auch die Antibiotika so verantwortungsbewusst verwendet werden, dass hiervon noch lange eine segensreiche Wirkung ausgehen kann.

## Entzündungen im Maulbereich

Der Maulbereich eines Tieres ist eine regelrechter Brutschrank für Bakterien. Diese Bakterien leben normalerweise im Gleichgewicht und schädigen das Tier nicht. Kommt es zu einer Erkrankung, können einzelne Keime überhand nehmen und Entzündungen auslösen. Alleine das antibiotische Behandeln der Keime führt in den seltensten Fällen zu einem nachhaltigen Erfolg. Oft stellt sich erst dann wieder ein ausgewogenes und gesundes Gleichgewicht ein, wenn die auslösende Krankheitsursache gefunden und beseitigt wurde. Ursachen für Erkrankungen im Maulbereich gibt es sehr viele. Oft unterscheiden sich diese sogar zwischen den jeweiligen Tierarten und Rassen.

Die Zahnmedizin stellt nicht ohne Grund ein Spezialgebiet des Gesundheitswesens dar. Das gilt immer mehr auch bei Tieren.

Dr. med. vet.  
Ines Ott  
Fachtierärztin  
für Zahnheilkunde

[www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de](http://www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de)



Dr. Ines Ott



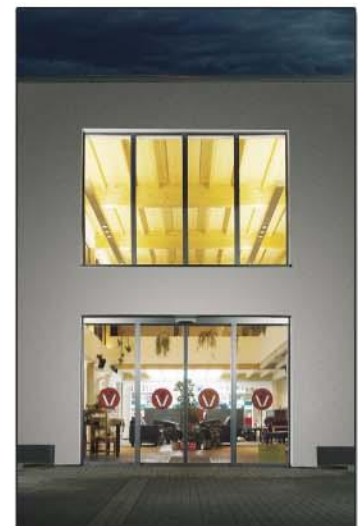
- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



**FachTierarzt-Zahnheilkunde.de**

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der [www.Tierarztpraxis-Hanau.de](http://www.Tierarztpraxis-Hanau.de)



[www.Tierarztpraxis-Hanau.de](http://www.Tierarztpraxis-Hanau.de)

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:  
[www.FTAZH.de/ESPRESSO](http://www.FTAZH.de/ESPRESSO)

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an [espresso@ftazh.de](mailto:espresso@ftazh.de)